

Bernd Kamphuis

Weihen jagen sehr stark nach Gehör. Um dieses Sinnesorgan auch effizient nutzen zu können, gleiten Weihen fast lautlos dahin. Sie fliegen auch in der Dämmerung und nachts.

Rohrweihe: Sie ist die am häufigsten vorkommende Art. Ihr Lebensraum liegt stets in Wassernähe. In ihr Beutespektrum fallen Amphibien, Reptilien, Wasservogel und kleine Säuger. Rohrweihen bilden Röhrichthorste, die sie teilweise recht aufwändig gestalten. Die Horste bauen die Vö-

gel direkt auf dem Wasser, aber auch bis zu einem Meter darüber. Rohrweihen sind Teilzieher, deren Zugzeit im April sowie im September/Oktobre liegt. Rohrweihen sind Griffötter, die einen Reißhakenbeißschnabel haben.

Kornweihe: Die Kornweihe ist ein Zugvogel, deren Zugzeit im März/April und im September/Oktobre liegt. Heute ist das Vorkommen auf Norddeutschland beschränkt. Gern besiedelte Habitats sind offene, mit Schilf bewachsene Gegenden, ist aber auch in trockenen Gegenden anzutreffen. Beutespektrum ähnlich der Wiesenweihe.

Wiesenweihe: Kleinste bei uns vorkommende Weihenart. Schwingen grau mit schwarzem Querband (Unterscheidungsmerkmal zur Kornweihe). Wiesenweihen sind Zugvögel, die als Lebensraum sowohl feuchte Wiesen, Moore, aber auch trockenere Gebiete nutzen. Meistens jagen sie in der Dämmerung auf Vögel, Kleinsäuger, Insekten, Frösche und Würmer. Folgen gerne den Schwärmen der Wanderheuschrecken. Wiesenweihen überwintern in den Savannen Afrikas und in den Steppen Südwest-Asiens.

Unter den heimischen Greifvögeln stellen die Weihen eine Gruppe dar, die schon eine Übergangsform zu den Eulen bildet. Rohr-, Wiesen- und Kornweihe im Überblick

Weihen

**Jungjäger-Kurs
WILDTIERKUNDE
Greifvögel VI**



Fotos: Adolf Schilling (u) / Michael Migos



Rohrweihen: Das schlicht gefärbte Weib trägt im Frühjahr Nestbaumaterial zusammen.



Foto: Hans-Wilhelm Grömping

Ein Kornweihen-Terzel im Spähflug.



Fotos: Jürgen Schiersmann



Auch bei den Wiesenweihen sind die Weiber schlichter gefärbt.

Rohrweihe	Kornweihe	Wiesenweihe
Länge: 53 cm	Länge: Terzel 43 cm, Weib 51 cm	Länge: 43 cm
Schwüngenlänge: 40 cm	Schwüngenlänge: Terzel 34 cm, Weib 37 cm	Schwüngenlänge: 37 cm
Gewicht: 600 g	Gewicht: Terzel 430 g, Weib 470 g	Gewicht: 300 g
Stimme: ein pfeifendes „Kliäh, kuik, piäh“	Stimme: „Kekekeke, gigigi, kiriwiki, djuku“	Stimme: „Kekekek“, „Djucku“, „Psiäh“
Brutzeit: April bis Juni, 1 Jahresbrut	Brutzeit: Mitte April bis Juni, 1 Jahresbrut	Brutzeit: Anfang Mai bis Juni, 1 Jahresbrut
Gelegegröße: 3 bis 6 Eier	Eifarbe: weißlich, manchmal braune Flecken	Gelegegröße: 3 bis 5 Eier
Eifarbe: weißlich	Eigröße: 45 x 35 mm	Eifarbe: glänzend weiß
Eigröße: 50 x 38 mm	Brutdauer: 29 bis 30 Tage, brütet ab dem 2. oder 3. Ei	Eigröße: 41 x 33 mm
Brutdauer: 30 bis 35 Tage, brütet ab dem 1. Ei	Nestlingszeit: Nesthocker, nach 35 Tagen flugfähig	Brutdauer: 28 bis 30 Tage, brütet ab dem 1. Ei
Nestlingszeit: Nesthocker, nach etwa 40 Tagen flugfähig		Nestlingszeit: Nesthocker, nach 35 bis 40 Tagen flugfähig